



WELTMUSIK IN HESSEN

2017/2018



Stiftung Flughafen Frankfurt/Main
für die Region



Neue Heimatklänge:
Gipfeltreffen mit Musikern im Exil

Wiesbaden 26.11.2017 | 19:30 Uhr

Alte Schmelze 10

Eintritt frei | Spenden erbeten

Anmeldung unter

kontakt@kulturfonds-frankfurt.de

Aramesk

Johanna-Leonore Dahlhoff - Flöte

Maria Kaplan - Gesang

Mustafa Kakour - Oud

Markus Wach - Kontrabass

Refugees for Refugees Quintett:

Mohamad Tammam Al Ramadan - Nay

Tareq Alsayed Yahya - Oud

Fakher Madallal - Perkussion, Gesang

Souhad Najem - Kanun

Simon Leleux - Darbuka, Riqq, Daff

Foto

Amaresk **Mark Hallstein**

RFR **Muziekpublique**

In diesem ersten Konzertabend der Reihe „Weltmusik in Hessen“ sind zwei Musikensembles zu Gast, die entstanden sind als musikalische Antwort auf die Ankunft einer großen Zahl Flüchtlingen in Europa im Herbst 2015. Seit dem sind vor allem in Deutschland viele musikalische Integrationsprojekte mit geflohenen Amateurmusikern entstanden. Aber es kamen auch hoch ausgebildete Virtuosen, die an den renommiertesten Musikhochschulen des Nahen Ostens wie etwa in Damaskus, Bagdad und Aleppo ihre musikalische Ausbildung erhalten hatten und in den angesehensten Veranstaltungsorten des östlichen Mittelmeeres aufgetreten sind. Diese Musiker suchten und fanden den Kontakt zu professionellen Musikerkolleginnen und -kollegen aus ihrer alten und aus der nun neuen Heimat im Exil, um ihre musikalische Arbeit fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Aramesk aus Frankfurt und Refugees for Refugees Quintett aus Brüssel sind solche hochkarätig besetzten Ensembles, die sich musikalisch für friedliche Lösungen im Nahen und Mittleren Osten einsetzen. Die Musiker aus Syrien, dem Irak und der Türkei sind zutiefst geprägt von den Erfahrungen ihrer ursprünglich multikulturellen Heimat, genauso wie ihre Mitspieler aus den Deutschen und Belgischen Metropolen. So sind spannende neue Verbindungen, Sichtweisen und Klänge entstanden. Musik allein kann keine politischen Konflikte lösen. Jedoch gibt sie jedem Menschen die Möglichkeit seine kulturelle Identität auszudrücken und anderen Menschen und Kulturen Respekt zu zollen.

